DRITTES HAUPTSTÜCK

DIE LINIE ZU ELTZ ZU RÜBENACH.

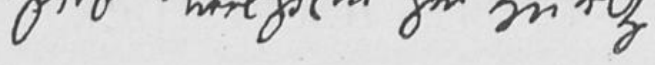
§ 1. Quirin.

Quirin zu Eltz gründete die Linie zu Eltz zu Rübenach. Er heirathete 1543 die Susanna von Ottenstein. Am 4. Mai 1541 tauschte Johann Ludwig, Erwählter und Bestätigter zu Trier mit Quirin von Eltz zwei Backhäuser zu Mayen aus.[1]) Am 19. Januar 1568 gestattete Kurfürst Jacob von Trier demselben seine Wiese im Wiersheimer Brühl an seinen Vetter Anton zu verkaufen.[2]) Am 14. December 1559 starb Susanna von Ottenstein und ward zu Mayen begraben. Aus der Ehe mit derselben hatte Quirin folgendes Kind:

Cuno Quirin, heirathete die Katharine Clauer. Er starb 1580. Am 28. September 1580 schrieb Johann Clauer an Kurfürst Jakob, Cone Herr zu Eltz und Katherine geborne Clauer dessen Gattin seine Base seien gestorben und hätten einen unmündigen Sohn hinterlassen. Cone habe vor seinem Tod den Georg Zant Probst zu St. Thomas und Hans Jacob von Breitbach Herrn zu Bürresheim zu dessen

Vormündern bestellt. Er bat um Bestätigung derselben als Vormünder, welchem am 11. October 1580 der Kurfürst entsprach.[3])

§ 2. Georg Wilhelm.



Dieser Sohn war Georg Wilhelm, welcher die Helena von Lerbach heirathete. Am 16. Februar 1618 verkauften Georg Wilhelm Herr zu Eltz und Helena von Lerbach Eheleute dem Cornelius Schöneck Schöffen und Ratsgenossen und Johann Windgen Bürger zu Coblenz als Vormünder der Kinder des Caspar Hansel Bürger zu Coblenz fünf Gulden Rente Coblenzer Währung zu 24 Albus für 100 Gulden und versetzten dafür ihren Hof Betzing bei Mayen nebst Zugehör.[4]) 1619 liehen Georg Wilhelm Herr zu Eltz und Helene Eheleute von einem Bürger zu Coblenz 200 Gulden, und verschrieben ihren halben Hof Kauen auf dem Kerner Berg im Amte Münster mit dem Rechte der Wiedereinlösung dafür, 1630 nahmen sie 450 Reichsthaler auf den Kauer Hof gegen 9 Malter Kornrente von ihrem Vetter Johann Caspar zu Eltz kaiserlichen Rittmeister und dessen Gattin Maria Elisabeth auf. Ihre Kinder waren:

1) Hans Bernhard.

2) Franz Anton.

3) Anna Elisabeth, mit denen dieser Ast ausgestorben zu sein scheint.

4) Wilhelm Stammhalter. Siehe unten.

§ 3. Wilhelm.

Wilhelm heirathete die Anna von Velbrück und hatte aus dieser Ehe folgende Kinder:

1) Hans Wilhelm diente unter seinem Bruder Hans Caspar im Nassauer Regiment unter Kaiser Ferdinand II, fiel aber 1623 bei Vertheidigung eines Passes in Ungarn.

2) Karl Friedrich heirathete die Anna Philippine zu Eltz.

3) Hans Caspar Stammhalter. Siehe unten.

§ 4. Hans Caspar.

Hans Caspar diente unter Kaiser Ferdinand in dem Nassauer Regiment als Hauptmann. Am 23. März 1620 versprach Kaiser Ferdinand, da ihn derselbe gebeten, ihm die seinem Bruder Hans Wilhelm schuldigen 4460 Gulden Kriegsausstand zu bezahlen, künftig solche zu entrichten.[5] Am 14. Mai 1632 verkauften Burgmänner, Schöffen und Rath zu Mayen dem Rittmeister Johann Caspar zu Eltz und Maria Elisabeth gebornen zu Eltz Eheleuten die Lohmühlwiese für 693 Gulden zur Auslösung ihrer bei dem Ueberfall der Stadt Mayen durch den von Benzerodt auf den Erenbreitstein geschleppten Mitbürger.[6] Hans Caspar hatte mit seiner Gattin Maria Elisabeth zu Eltz zu Langenau die Vogtei zu Rübenach und Bisholder, die Burg Langenau und das Haus Wernerseck mit dem Eltviller Gut erheirathet, wohnte viel in Rübenach und nannte sich Herr zu Eltz und Wernerseck. Der Erwerb von Rübenach verlieh der Linie den Beinamen Herrn zu Rübenach.

Am 18. Juni 1648 empfing Lothar Friedrich Mohr vom Wald, Trierer Hof- und Stallmeister Namens des Johann Caspar, Johann Wilhelm Ludwig und Johann Nicolaus zu Eltz von Kurfürst Philipp Christof von Trier deren Antheil an Eltz, herrührend von Johann Lancelots Sohn zu Eltz, an der Burg zu Thuron, die Güter zu Cattenes, Lehmen und Alken, sowie den Zehnten zu Sürsch zu Lehen[7]) und am gleichen Tage als Burglehen zu Mayen 11 Mark 8 Heller Rente,[8]) deren Antheil am Hofe zu Vils bei Münstermaifeld, ein Kempenicher Höfchen zu Mayen, das Cunen von Eltz gehörte,[9]) ein Fuder Weinrente zu Carden und den Hof Wauer bei Kempenich als Burglehen zu Kempenich,[10]) je ein Drittel des Hofs zu Sürsch, Vogteirecht, Schäferei und Weinzapf zu Oberfell und Mertloch, ein Burghaus zu Monreal im Thale zu oberst am Berge, wo man auf die grosse Burg geht, ehedem Lehen von der Grafschaft Virneburg, das von Neuem zu Mann- und Burglehen angesetzte Haus Wernerseck mit Zubehör unter der Auflage, darin, da dasselbe verfallen, 2000 Reichsthaler zu verbauen, wobei ihnen zugesichert ward, im Falle das Haus Eltz ohne Manneserben aussterbe, und Trier Wernerseck wieder an sich ziehe, und von Neuem verleihe, der damit Belehnte den Erben des Johann Caspar diese 2000 Reichsthaler herauszahlen solle.[11]) Hans Caspar verliess die kaiserlichen Dienste und ward Kurtrierer Obristlieutenant, er lebte noch 1652, war aber 1660 todt. Seine Gattin Maria Elisabeth überlebte ihn. Dieselbe hatte aus ihrem elterlichen Erbe das freiadlige Gut zu Eltville erhalten, welches ihr Wittwensitz wurde. Maria Elisabeth verkaufte 1671 dem Johann Henrich Daniel von Ritter zu Groenstein Kur-

mainzer Regierungsrath und Hofpräsidenten ihre freiadlige Behausung zu Eltville mit Gut, nämlich Wohnhaus am Rhein, Viehhof, Scheuer, Stallung und Güter: Weinberge, Baumfelder, Wiesen und Gärten, wie solches ihre Eltern selig Johann Henrich Herr zu Eltz und Maria Agnes Holzapfelin von Vetzburg 1629 den 23. April von Johann Philipp und Maria Christine von Hattstein gebornen Gräfin von Scharfenstein erkauft, um 5400 Gulden. Da die Verkäuferin wegen Blödigkeit des Gesichts nicht unterzeichnen konnte, zeichnete Johann Wilhelm Ludwig Herr zu Eltz Domdecan zu Trier und siegelte mit der Verkäuferin.[12]) Die Gemeinde Eltville erhob Ansprüche wegen der Personal- und Realbeschwerden der zum Eltviller Gut dazu erkauften Hausplätze und Güter als der Freiung nicht unterworfen, einigte sich aber am 28. April 1673 mit Maria Elisabeth Wittwe dahin, nachdem dieselbe unterdessen das Gut verkauft, gegen 2000 Gulden an die Gemeinde, die auf ihre Ansprüche verzichtete.[13]) Maria Elisabeth zahlte diese Summe in zwei Raten am 28. October 1681 und 19. Juni 1682 ab.[14]) Am 12. November 1686 erklärte die Gemeinde, dass sie wegen einiger zum Bickenhof zu Eltville gehörigen Güter mit der Frau Wittwe zu Eltz durch Vermittlung des Rheingauer Vicedoms wegen deren Unfreiheit sich einigten[15]) und sprachen diese Güter am gleichen Tage von aller ordinären wie extraordinären Schatzung, Bede und anderen Abgaben frei.[16]) Wegen dieses Verkaufs protestirte Philipp Caspar von Bicken und beanspruchte das Gut. Es kam am Reichskammergericht zum Prozess. Am 7. Juli 1686 wies Kaiser Leopold die Klage des Philipp Caspar von Bicken gegen Johann Heinrich Daniel Ritter von Groenstein wegen Heraus-

gabe des Guts ab und kompensirte die Kosten.[17]) Der Prozess währte fort, endete aber am 20. April 1702 durch Vergleich. Die Ritter von Groenstein zahlten 100 Ducaten Species an die von Bicken für deren Verzicht auf das Gut.

Hans Caspar hatte mit Maria Elisabeth folgende Kinder, welche 1676 noch minderjährig waren.

1) Philipp Christof Stammhalter. Siehe unten.

2) Johann Lothar Caspar.

3) Maria Ursula heirathete den Hans Dietrich Mohr vom Wald Herrn zu Peterswald und Reichsberg.

§ 5. Philipp Christof.

Am 14. April 1676 stellte Wolf Friedrich Freiherr von der Leyen kaiserlicher Generalwachtmeister, Trierer Amtmann zu Coblenz und Statthalter der Veste Erenbreitstein als Vormund des Philipp Christof und Johann Lothar Caspar zu Eltz Kinder des Hans Caspar gegen die am 6. August 1660 mit Haus Wernerseck geschehene Belehnung derselben Revers aus, dass dieselben wie schon ihr Vater versprochen aber nicht gehalten, an Haus Wernerseck 2000 Reichsthaler verbauen wollen.[18])

Am 20. Februar 1712 empfing Philipp Christof Trierer Kämmerer und Oberjägermeister als Lehenträger für sich und seine Vettern Wilhelm, Anton Franz, Damian Lothar und Friedrich Christian von Kurtrier die Lehen zu Eltz, Thuron, Cattenes, Lehmen, Alken, Sürsch und Mayen.[19]) Seinem Sohn Damian Lothar Josef trat er um 1724 das Haus Rübenach mit allem Zubehör ab. Das Rübenacher Gut wurde mit eigenem Gesinde damals gebaut und ertrug

40 Malter Korn jährlich, in Allem 113 Malter Frucht Coblenzer Mass. Philipp Christof hatte aus der Ehe mit Regine Angelica von Hohenfeld folgende Kinder:

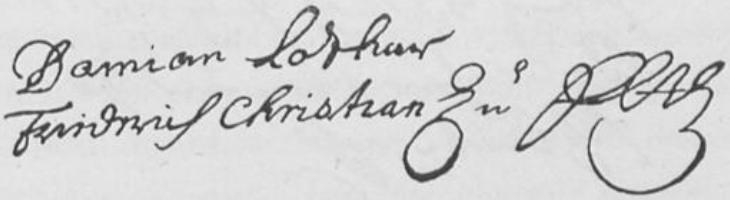
1) Damian Lothar Josef Friedrich Christian Stammhalter. Siehe unten.

2) Johann Carl Caspar Hauptmann in Trierer Diensten.

3) Johann Wilhelm Anton Franz Ferdinand Quirin fiel 1722 in Ungarn als Freiwilliger.

4) Maria Philippa Regina geboren 1695, wurde am 15. December 1727 Aebtissin auf dem Oberwerth bei Coblenz und starb dort am 2. Januar 1773.

§ 6. Damian Lothar Josef.

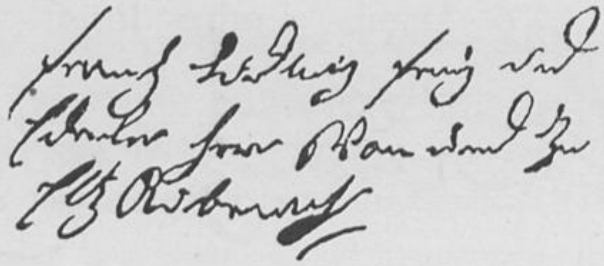


Als im Jahre 1728 das baufällig gewordene Carmeliterkloster zu Boppard abgebrochen ward, legte Damian Lothar zu Eltz-Rübenach, Kurtrierer Oberjägermeister und Oberamtmann zu Boppard den Grundstein zu dem jetzigen Bau; nach der über dem Portale befindlichen Inschrift: CARMELUS MARIANO ELIANUS 1730 wurde der Bau 1730 beendet.

Am 6. November 1731 empfing Damian Lothar Edler Herr zu Eltz, Obristjägermeister und Amtmann zu Boppard, Wesel und Welmich für sich und seine Gattin Anna Theresia von Freimersdorf genannt von Putzfeld von Kurfürst Franz Georg von Trier das Prümer Lehen, nämlich

den Zehnten zu Kesslingen im Gericht zu Lind und Hackenbrücken.[20]) Damian Lothar starb zwischen 6 und 7 Uhr Abends den 20. Juni 1742 im Schlosse Rübenach mit Hinterlassung fünf unmündiger Kinder. Er hatte am 28. April 1741 sein Testament gemacht. Aus der Ehe mit Anna Theresia von Freimersdorf, die ihm die Herrschaft Putzfeld an der Ahr zubrachte, hatte er fünf Kinder, von denen Maria Philippa Regine 1726 und der Sohn und Stammhalter Franz Ludwig 1728 geboren war, ein dritter Sohn hiess Franz Georg.

§ 7. Franz Ludwig.



Am 3. October 1743 empfingen Franz Ludwig und Franz Georg Gebrüder zu Eltz von Kurfürst Franz Georg von Trier das Haus Wernerseck zu Lehen.[21]) Beide standen 1745 noch unter Vormundschaft. Am 20. März 1745 empfing Karl Heinrich von Mühl Trierer Kämmerer und Amtmann zu Coblenz und Erenbreitstein deren Vormund von Kurtrier die Lehen zu Eltz, Thuron,[22]) den Hof Vils, die Weingülte zu Carden,[23]) die Lehen zu Sürsch, Oberfell, Mertloch und Monreal sowie den Kirchsatz der Niederkirche zu Lehmen.[24]) Franz Ludwig erbaute das Hinterhaus des Hofs zu den drei Kronen zu Coblenz, welcher der Familie zu Eltz zu Rübenach zustand, auf's Neue, ein Stein

an der Vorderseite des Hinterhauses hatte die Inschrift: »Aº 1779. Franz Ludwig Edler Herr zu Eltz-Rübenach, Ihro Churf. Durchlaucht zu Trier Geheimrath, Eva Franzisca Frau zu Eltz geborne Freyin von Reiffenberg zu Sayn.« [25]) Franz Ludwig machte am 5. April 1787 sein Testament, seine Gattin Eva Franzisca von Reifenberg, die ihm unter Anderm Balduinstein zubrachte, ward Vormünderin seines unmündigen Kinds Johann Emmerich Josef. Eva Franzisca hatte während der französischen Occupation von Coblenz viel zu leiden. Als das Rhein- und Moseldepartement entstand, miethete sich dessen Präsident der Bürger Champein bei ihr ein. [26]) Franz Ludwig erscheint im Trierer Staatscalender als Frei und Edler Herr von und zu Eltz, Herr zu Eltz und Wiersheim, Mitpfandherr zu Balduinstein und Hausen, Erbvogt zu Rübenach und Bisholder, Mitherr zu Oberdreis, Amtmann zu Boppard, Oberwesel und Welmich, der freien Ritterschaft am Niederrhein Rath und kurfürstlicher Kämmerer. Ausserdem war er kurtrierer Geheimer Rath. Er starb den 10. April 1787. Aus der Ehe mit Eva Franzisca war nur ein Sohn Emmerich Josef vorhanden.

§ 8. Emmerich Josef.

Er ward 1790 kurfürstlich Trierer Kämmerer und heirathete am 23. August 1790 die Philippine Greifenclau zu Volrats, ward Burgmann zu Friedberg des St. Josefsordens. Am 5. Mai 1792 empfing er durch Karl Josef Dinget Trierer Hofrath und Ritterschaftsconsulent als minderjähriger Sohn Franz Ludwigs zu Eltz den Kirchsatz der

Niederkirche zu Lehmen von Kurtrier zu Lehen.[27]) Im Jahre 1817 verkaufte er den Hof zu den drei Königen zu Coblenz für 30 500 francs, ebenso den Antheil an Schloss Eltz 1815 sowie das Haus Wernerseck, Wohnsitz wurde Haus Wahn bei Troisdorf in der Folge. Emmerich Josef war Oberamtmann zu Coblenz, Ritter St. Josefsordens und Burgmann zu Friedberg. Am 20. Juni 1827 wurde demselben der Freiherrenstand von Preussen für ihn und dessen Nachkommen bestätigt. Aus der Ehe mit Philippine hatte er einen Sohn Clemens Wenceslaus.

§ 9. Clemens Wenceslaus.

Clemens Wenceslaus hatte folgende Kinder:

1) Maximilian Kuno Herr zu Wahn geboren 9. April 1832.
2) Friedrich Alfons geboren 7. Februar 1835.

§ 10. Maximilian Kuno.

Freiherr Maximilian Kuno Ehrenritter des souveränen Maltheserordens, Mitglied der Genossenschaft des rheinischen ritterbürtigen Adels, k. k. österreich. Rittmeister a. D. vermählte sich am 23. April 1861 auf Müddersheim mit Maria Franzisca gebornen Freiin Geyr von Schweppenburg geboren 16. April 1840, gestorben 28. Januar 1865. Aus dieser Ehe sind folgende Kinder hervorgegangen:

1) Clemens Josef geboren 4. Februar 1862.
2) Maria Theresia geboren 11. Mai 1863.
3) Anna Maria geboren 31. Juli 1864.

In zweiter Ehe vermählte sich Freiherr Kuno mit Hugoline Gräfin zu Eltz k. k. Sternkreuzordensdame geboren 20. April 1849, getraut im Familienhause zu Eltville den 4. Mai 1869, aus welcher Ehe diese Kinder vorhanden:

1) Ludwine Friderike geboren 29. November 1870.
2) Hugo Anton geboren 6. Januar 1872.
3) Paul Peter Raimund geboren 9. Februar 1875.
4) Kuno Ladislaus geboren 14. October 1876.
5) Maximilian Clemens geboren 10. März 1878.

Freiherr Kuno starb den 29. October 1889 zu Heidelberg, beigesetzt in der Familiengruft zu Wahn.